

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

Bertuch, Friedrich Justin

Rumburg, [1816]

Der blaukoeufige Bienenfresser

[urn:nbn:de:bsz:31-263488](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263488)

Der blauköpfige Bienenfresser.

(*Merops Nubicus.*)

Die ser fast noch schönere Vogel ist etwas kleiner als der vorige, und nur 10 Zoll lang. Sein schwarzer vorn scharf gespitzter Schnabel mißt 1 $\frac{1}{2}$ Zoll in der Länge; Kopf und Kehle sind blau-grün, letztere am dunkelsten; der Bürzel und die oberen Deckfedern des Schwanzes haben dieselbe Farbe. Der Vorderhals und die unteren Theile sind bis an die Schenkel karmoisinroth mit gelbrother Schattirung; Rücken, Flügel und Schwanz ziegelfarben, an den Deckfedern der Flügel ins Braune spielend. Von den Schwungfedern sind drey oder vier zunächst am Körper grünlichbraun, mit einem blauen Anstriche; die großen Schwungfedern haben blau-graue, und die kürzeren schwärzlichbraune Spigen. Der etwas gabelförmige Schwanz ist 4 Zoll lang, an den Rändern grünlich, sonst wie der Rücken; die Beine haben eine helle Aschfarbe.

Wir kennen diesen Vogel erst durch Bruce, der ihn auf seinen Reisen im östlichen Afrika in Nubien fand.

Der cayennische Bienenfresser.

(*Merops Cayennensis.*)

Der cayennische Bienenfresser kommt an Größe ungefähr dem vorigen bei. Sein Schnabel ist eben so gestaltet und schwarz; das Gefieder überall schmutziggrün, am Unterleibe heller, als oben, und am hellsten an der Kehle; nur die Schwung- und Schwanzfedern sind gelbroth. Die gelbbraunen Beine sind bei dieser Gattung länger, als sonst bei den Bienenfressern. Man kennt diesen Vogel nur nach wenigen in europäischen Kabinetten befindlichen Exemplaren, und weiß bloß unzuverlässig, daß er aus Cayenne herkommen soll.

Der grüne Bienenfresser.

(*Merops viridis.*)

Ungeachtet sich der Körper dieses Vogels sehr in der Länge ausdehnt, so ist er doch nicht größer, als ein gemeiner Sperling. In der Länge mißt er 8 $\frac{1}{2}$ Zoll; der Schnabel ist über 1 $\frac{1}{2}$